

Der Erziehungsauftrag und die Neutralität des Staates in der Schule

MUNEHISA, Takashi

In diesem Beitrag behandelt der Autor die Entwicklung und Bedeutung des Gebots der Neutralität des Staates in der Schule.

Zuerst wird klar gemacht, wie und auf welche Grundrechte die erste Vertreter des Neutralitätsgebots ihre Stellung begründet haben, und was dieser Begriff bedeutet hat(II).

Das Gebot der Neutralität wurde dann in der Literatur und Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts differenziert entwickelt. Hier werden die Streitpunkten in der Diskussion über das Neutralitätsgebot aufgeklärt(III).

Es gibt jedoch einige Bereiche, in denen die auf bestimmte Werte gerichtete Erziehung erlaubt wird. In der Schule sind die Probleme aus der Anwendungen des Neutralitätsgebot entstanden. Aus diesem Anlass hat das Verständnis des Neutralitätsgebot zur neuen Diskussion gestanden(IV).

Die Verwandlungen von Rechtslage nach der gesellschaftliche Pluralität in der letzter Zeite entwickeln die neue begründete Neutralitätsgebot und seine Kritik. Dieses neue Neutralitätsgebot einwirkt auf die Grundrechtskonflikt in der Schule(V).

Letztlich wird die Rolle des Neutralitätsgebots in der deutschen Schule für die gleiche Freiheitsgewährleistung der Einzelnen betrachtet und die Bedeutung der Diskussion über die Neutralitätsgebot in Japan erwähnt.